



Versammlung vom Montag, 10. Juni 2013

<b>Vorsitz:</b>	Josef Brem, Gemeindeammann
<b>Protokollführerin:</b>	Tamara Stöckli, Gemeindeschreiber-Stv.
<b>Stimmzähler:</b>	Agnes Hüsser Jakob Brem
<b>Verhandlungsfähigkeit:</b>	Total Stimmberechtigte 235 Zur abschliessenden Beschlussfassung 1/5 oder 47 Anwesend 46
<b>Referendum:</b>	Sämtliche heute Abend zu fassende Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.
<b>Stimmrecht:</b>	Die Gäste und die Gemeinderäte sind nicht stimmberechtigt. Die Presse ist vertreten durch Ruth Meier, Bremgarter Bezirks-Anzeiger.
<b>Zeit:</b>	19.30 Uhr bis 20.15 Uhr
<b>Ort:</b>	Mehrzweckraum Rudolfstetten

Josef Brem, Gemeindeammann und Präsident der Ortsbürgerkommission begrüsst die Anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur heutigen Gemeindeversammlung im Mehrzweckraum Rudolfstetten ganz herzlich.

Ich begrüsse die Mitglieder des Gemeinderats, welche komplett anwesend sind, dies namentlich Vizeammann Christian Schaub, die Gemeinderäte Daniel Wieser, Joël Buntschu und Susanne Wild. Einen speziellen Gruss richte ich auch an die Mitglieder der Ortsbürgerkommission, Theo Hüsser, Moritz Brem, André Meier, Paul Oggenfuss und Stefan Lüthy, welche somit ebenfalls vollständig anwesend sind.

Seitens der Gemeindeverwaltung sind Gemeindeschreiber Urs Schuhmacher, Leiterin Finanzen Trudi Sefidan, Gemeindeschreiber-Stv. Tamara Stöckli und die Mitarbeiterin der Abteilung Gemeindeganzlei, Silvia Friesacher, welche ebenfalls Ortsbürgerin ist, anwesend. Förster Christoph Schmid musste sich leider für die heutige Versammlung kurzfristig entschuldigen. Er hatte heute einen Arzttermin und es wurden weitere Krebsableger entdeckt. Die Finanzkommission ist vertreten durch die Präsidentin, Renée Schneider, und das Mitglied, Robert Füglistaller. Letzterer ist ebenfalls Ortsbürger. Vom Bremgarter Bezirks-Anzeiger darf ich Ruth Meier begrüssen, welche als Ortsbürgerin einen Heimvorteil geniessen kann. Für eine gute Berichterstattung danke ich im Voraus vielmals.

Montag, 10. Juni 2013

Als Stimmzähler amten heute Abend Agnes Hüsser und Jakob Brem. Ganz herzlich willkommen heissen möchte ich ausserdem Mirka Schaub, welche zusammen mit ihrem Ehemann Christian Schaub das Gesuch um Einbürgerung bzw. um Erteilung des Ortsbürgerrechts Rudolfstetten-Friedlisberg ersucht.

Von den total 235 Stimmberechtigten sind heute 46 Stimmberechtigte anwesend. Zur abschliessenden Beschlussfassung ist die jeweilige Zustimmung bzw. Ablehnung von 48 Stimmberechtigten notwendig. Das heisst, sämtliche heute Abend materiell gefassten Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Die Einladung mit den Traktanden wurde den stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern rechtzeitig zugestellt. Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste gewünscht. Die Traktanden können in der vorgeschlagenen Reihenfolge gemäss Einladungsbroschüre abgehandelt werden.

#### TRAKTANDEN ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

---

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2012  
(Gemeindeammann Josef Brem)
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2012, mündliche Berichterstattung  
(Gemeindeammann Josef Brem)
3. Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012  
(Gemeindeammann Josef Brem)
4. Einbürgerung: Zusicherung des Ortsbürgerrechts an Christian Schaub, geb. 1943, und Miroslava (Mirka) Schaub, geb. 1947, beide von Rudolfstetten-Friedlisberg, wohnhaft Schösslerstrasse 32, 8964 Rudolfstetten-Friedlisberg  
(Gemeindeammann Josef Brem)
5. Verschiedenes und Umfrage  
(Gemeindeammann Josef Brem)

**Traktandum 1      *Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2012***

---

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2012 konnte wiederum im Internet eingesehen und heruntergeladen werden:

**[www.rudolfstetten.ch](http://www.rudolfstetten.ch)**  
(Startseite beachten)

Ausserdem kann eine Kopie des Protokolls bei der Gemeindekanzlei angefordert werden; es wird per Post zugestellt.

Telefon 056 648 22 10  
E-Mail [gemeindekanzlei@rudolfstetten.ch](mailto:gemeindekanzlei@rudolfstetten.ch)

Josef Brem, Gemeindeammann

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung wurde bzw. ist im Internet auf der Gemeindehomepage publiziert. Auf Wunsch konnte bzw. kann es auch bei der Gemeindekanzlei in Papierform angefordert werden. Es umfasst total 12 Seiten. Gibt es Fragen zum Protokoll? Dies scheint nicht der Fall zu sein, dann schreite ich zur Abstimmung.

**Antrag:            Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2012 genehmigen.**

**Abstimmung:    Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.**

Josef Brem, Gemeindeammann

Danke für die Zustimmung. Dem Protokollführer, Gemeindeschreiber Urs Schuhmacher, danke ich für die Abfassung des Protokolls.

**Traktandum 2      Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2012, mündliche Berichterstattung**

---

Der Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird mündlich vom Vorsitzenden, Gemeindeammann Josef Brem, vorgetragen.

Josef Brem, Gemeindeammann

Ich versuche die wichtigsten Ausschnitte aus dem Jahresbericht 2012 des Forstbetriebs Mutschellen zu erläutern. Die Holzpreise sind auch im 2012 auf tiefem Niveau geblieben. Das Problem ist, dass die Weiterverarbeitungsbetriebe mit dem Eurowechselkurs zu kämpfen haben. Beim Schnitzelholz läuft es besser, diese Preise konnten beibehalten werden. Beim Wertholzverkauf drückte der Euro ebenfalls die Preise. Lärchen und Eichen sind nach wie vor gefragte Baumarten. Hingegen sind Buche, Esche und Fichte nicht mehr so gefragt. Es wurden rund 40 ha Jungwald gepflegt. Trotz des tiefen Holzpreises wird viel Zeit in die Jungwuchspflege investiert, denn dies ist das Kapital für in hundert Jahren. Wir können nicht mehr davon profitieren, aber wir müssen auch an die Zukunft und die nächste Generation denken.

Die gesamte Nutzung betrug im vergangenen Jahr 3'244 m<sup>3</sup>, was 69 % des Hiebsatzes entspricht. Dies liegt rund einen Drittel unter dem Richtwert, was jedoch nicht bedeutet, dass es ein Nachteil ist. Der Holzbestand muss aber aufgebaut werden. Wegen den tiefen Nutzholzpreisen hat der Forstbetrieb in den Schlägen vor allem in die Nutzung von Brennholz investiert. Ein Holzschlag soll erfolgen, wenn die Nachfrage vorhanden ist. Nur das Maximum an Holzschlägen zu erfüllen, ist zurzeit bei diesen Preisen nicht das Richtige.

Im Jahre 2011 wurden seltene Baumarten wie Eiben, Feldahorne, Speierlinge, Elsbeeren und Wildobstarten gepflanzt. Diese Pflanzungen erhöhen die Artenvielfalt und können in zirka 80 Jahren bei guter Pflege genutzt werden. Die Jungwuchspflege entspricht den Erwartungen. So konnte ohne Rückstände ins neue Jahr gestartet werden, da alle geplanten Flächen gepflegt wurden.

Per 2012 ist die Gemeinde Rottenschwil als gleichberechtigter Partner zum Forstbetrieb Mutschellen gestossen. Bereits seit Jahren wurde für diese Gemeinde die Beförderung durchgeführt, jedoch erfolgte die Abrechnung bisher immer separat. Die Mehrwertsteuerabrechnung ist dadurch einfacher geworden. Die Gemeinde Rottenschwil muss nun als Rohstoffproduzent nicht mehr 8 % Mehrwertsteuer abliefern ohne dies weiterverrechnen zu können, was sicherlich einen Wettbewerbsvorteil mit sich bringt.

Die notwendigen Strassen wurden instand gestellt. Man konnte vom günstigen Kieseinkauf aus dem Jahre 2010 profitieren. Die Materialkosten hielten sich tief, da man den Kies aus der eigenen Reserve verwenden konnte.

Probleme in den letzten Jahren gab es vor allem wegen dem Borkenkäfer und der Eschenwelke. Dank dem günstigen Witterungsverlauf und guter Bekämpfung machte der Borkenkäfer im Berichtsjahr keine grossen Sorgen mehr. Hingegen gibt die Eschenwelke mehr zu denken. Beim Waldumgang war ersichtlich, dass der Befall zugenommen hat. Diese Thematik muss zwingend weiterverfolgt werden.

Für den Christbaumverkauf wurde, wie in den letzten Jahren, die Christbäume soweit als möglich aus dem eigenen Wald genommen. Die Kultur im Islerenwald entwickelt sich gut, so dass im 2013 erste Weihnachtsbäume daraus geernet werden können.

Montag, 10. Juni 2013

Im Frühling 2012 wurde zusammen mit dem Lionsclub Mutschellen die Finnenbahn im Islerenwald erstellt. Diese Finnenbahn wird recht rege benutzt und zwar nicht nur von Spezialisten. Auch das Sportzentrum macht Gebrauch der Finnenbahn.

Gibt es Fragen zum Rechenschaftsbericht? Wenn keine Fragen sind, kommen wir zur Genehmigung des vorgetragenen Rechenschaftsberichts 2012.

**Antrag: Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle den Rechenschaftsbericht 2012 genehmigen.**

**Abstimmung: Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.**

Josef Brem, Gemeindeammann  
Ich danke für eure Zustimmung.

**Traktandum 3      Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012**

---

**Ortsbürgerverwaltung**

Die Ortsbürgerrechnung 2012 schliesst – wie erwartet – mit einem Minus von Fr. 8 578 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 7 190. Das Eigenkapital nimmt um das Defizit ab und beträgt neu Fr. 1 722 295. Das Kontokorrent-Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt per Ende 2012 Fr. 1 838 830.

Die Publikationskosten für die Referendumsabstimmung über die Rechnung 2011 im September 2012 betragen Fr. 292. Hinzu kamen Versandkosten von Fr. 247.

Die Räumung der Parzelle Rüteneu verursachte Entsorgungskosten von Fr. 2 937, welche der Rechnung 2012 belastet wurden. Die externe Bilanzprüfung der Ortsbürgergemeinderechnung betrug Fr. 507. Die Verpflegungskosten an den Ortsbürgergemeindeversammlungen machten Fr. 5 374 aus. Es wurden 90 (95) Gutscheine à Fr. 40 für Weihnachtsbäume bezogen.

Die Kontokorrentzinsen von 0,75 % auf dem Kapital per 1.1.2012 von Fr. 1 852 683 ergaben Fr. 13 895.

**Wald**

Aus der Rechnung des Forstbetriebs Mutschellen resultiert ein Verlust von Fr. 9 597. Die Hauptursache für den negativen Abschluss liegt bei den tiefen Preisen aus dem Holzverkauf. Des Weiteren wird auf den Bericht des Försters verwiesen. Die Forstreserve wurde mit einem Zinssatz von 0,75 % auf einem Kapitalstand per 1.1.2012 von Fr. 309 809 verzinst und ergab aufgerundet einen Ertrag von Fr. 2 324.

Der Aufwandüberschuss der Abteilung WALD von Fr. 7 273 wurde durch die Entnahme aus dem Forstreservofonds gedeckt. Neuer Stand des Fonds: Fr. 302 536.

**Vermögensentwicklung Ortsbürgergemeinde**

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Eigenkapital</b>	968'133	982'618	1'106'689	1'741'884	1'780'265	1'816'294	1'851'294	1'731'950	1'735'175	1'730'873	1'722'295
<b>Forstreserve</b>	209'019	237'355	231'353	249'318	254'461	259'605	277'080	285'587	289'188	309'809	302'536
<b>Kontokorrent</b>	480'552	523'373	1'150'042	1'803'203	1'846'726	1'887'900	1'924'000	1'829'537	1'836'364	1'849'090	1'838'830

### Sollbestand Forstreserve

Jahr	Brutto Holzerlös	Total der letzten 5 Jahre	Durchschnittliche Sollbestand	Doppelter Sollbestand	Effektiver Bestand	Frei Verfügbar
1997	94'846.75					
1998	92'046.55					
1999	68'957.65					
2000	202'456.45					
2001	60'686.45	518'993.85	103'798.77	207'597.54	209'019.10	1'421.56
2002			103'798.77	207'597.54	217'130.70	9'533.16
2003			103'798.77	207'597.54	237'355.65	29'758.11
2004			103'798.77	207'597.54	231'353.75	23'756.21
2005			103'798.77	207'597.54	249'318.75	41'721.21
2006			103'798.77	207'597.54	254'461.30	46'863.76
2007			103'798.77	207'597.54	259'605.60	52'008.06
2008			103'798.77	207'597.54	270'915.40	63'317.86
2009			103'798.77	207'597.54	285'587.45	77'989.91
2010			103'798.77	207'597.54	289'188.90	81'591.36
2011			103'798.77	207'597.54	309'809.20	102'211.66
2012			103'798.77	207'597.54	302'535.65	94'938.11

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung wurde nach erfolgreichem Abschluss dem Gemeinderat überwiesen. Dieser hat davon Kenntnis genommen und die Rechnung 2012 zur Prüfung an die Finanzkommission weitergeleitet. Die Finanzkommission wird an der Ortsbürgergemeindeversammlung Bericht erstatten und Antrag stellen.

#### Josef Brem, Gemeindeammann

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 konnte im Internet detailliert betrachtet und heruntergeladen werden. Auf Wunsch wurden die Zahlen ebenfalls in Papierform zugestellt. Die ganze Rechnung umfasst 12 Seiten.

Wie erwartet schliesst die Ortsbürgerrechnung mit einem Minus von Fr. 8 578 (Budget Fr. 7 190) ab. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 1 722 295. Ich nehme an, dass sie die einzelnen Positionen detailliert studiert haben und ich nicht weiter darauf eingehen muss. Gibt es Fragen zur Rechnung? Dies scheint nicht der Fall zu sein. Ich übergebe somit das Wort der Präsidentin der Finanzkommission, bitte Renée Schneider.

#### Renée Schneider, Präsidentin Finanzkommission

Guten Abend miteinander. Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2012 der Ortsbürgergemeinde geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und die Zusammenzüge, sowie die übrigen Angaben, auf der Basis von Stichproben geprüft. Weiters haben wir die Anwendung massgebender Haushaltsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien, sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Auf Grund unserer Prüfung bestätigen wir, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist, die Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt und die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Bestandesrechnung wurde wiederum von einer externen Revisionsfirma geprüft. Aus dem entsprechenden Bericht konnte die Finanzkommission entnehmen, dass alles in Ordnung ist. An dieser Stelle möchten wir auch der Leiterin der Abteilung Finanzen unseren Dank aussprechen. Gestützt auf unsere Prüfung empfehlen wir der Ortsbürgergemeindeversammlung die Jahresrechnung 2012 unter Entlastung von Behörden und Verwaltung zu genehmigen. Der Antrag lautet wie folgt:

**Antrag:** Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg genehmigen.

**Abstimmung:** Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Josef Brem, Gemeindeammann

Für die Rechnungsprüfung danke ich Renée Schneider und Robert Füglistaller vielmals. Ein Dank für die zuverlässige Führung der Rechnung gilt Trudi Sefidan, Leiterin Abteilung Finanzen. Ausserdem möchte ich an dieser Stelle auch dem Förster und seinem Team für die Arbeit draussen im Wald sowie für die gute Zusammenarbeit danken.

**Traktandum 4** *Einbürgerung: Zusicherung des Ortsbürgerrechts an die Ehegatten Christian Schaub, geb. 1943, und Miroslava (Mirka) Schaub, geb. 1947, beide von Rudolfstetten-Friedlisberg AG, wohnhaft Schösslerstrasse 32, 8964 Rudolfstetten-Friedlisberg.*

---

Das Ehepaar Christian Schaub, geb. 1943, und Miroslava (Mirka) Schaub, geb. 1947, beide von Rudolfstetten-Friedlisberg, hat das Ortsbürgerrecht in Rudolfstetten-Friedlisberg beantragt. Das Gesuch ging in der Folge an die Ortsbürgerkommission, die dieses anlässlich ihrer Sitzung vom 18. Februar 2013 behandelte. Die Kommission kann diskussionslos hinter dem vorliegenden Einbürgerungsgesuch stehen. Herr Schaub ist seit 20 Jahren im Gemeinderat und seit 12 Jahren Vizeammann. Zudem war er in diversen Gremien in unserer Gemeinde tätig.

Es wird der Versammlung beantragt, Herrn und Frau Schaub in den Kreis der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger aufzunehmen.

Die Einbürgerungen erfolgen gestützt auf das Reglement über die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht von Rudolfstetten-Friedlisberg vom 4. Dezember 1997. Es können nur Mitbürgerinnen und Mitbürger aufgenommen werden, die seit mindestens 20 Jahren in der Gemeinde wohnen, sich mit dieser verbunden fühlen und bereit sind, sich an den Bestrebungen der Ortsbürgergemeinde zu beteiligen. Das Ortsbürgerrecht kann entgeltlich und unentgeltlich durch Einbürgerung verliehen werden. In das Ortsbürgerrecht können nur Personen aufgenommen werden, die im Besitze des Einwohnerbürgerrechts von Rudolfstetten-Friedlisberg sind. Der Ortsbürgergemeindeversammlung steht das Recht zu, Personen, die sich um die Gemeinde Verdienste erworben haben und das Einwohnerbürgerrecht von Rudolfstetten-Friedlisberg besitzen, mit deren Einverständnis unentgeltlich das Ortsbürgerrecht zu verleihen.

Josef Brem, Gemeindeammann

Bei diesem Traktandum geht es um die Einbürgerung bzw. Zusicherung des Ortsbürgerrechts an die Ehegatten Christian und Mirka Schaub. Sie alle kennen Christian Schaub und seine Ehefrau Mirka bestens. Beide wohnen seit dem 30. September 1977 in Rudolfstetten-Friedlisberg, sind seit 40 Jahren verheiratet und stolze Grosseltern.

Christian Schaub war vier Jahre in der Schulpflege Dorf und Kreisschule tätig. Seit 20 Jahren ist Christian Schaub nun schon im Gemeinderat, wovon er seit 12 Jahren als Vizeammann amtiert. Ausserdem war er jahrelang in der Kulturkommission engagiert und war dabei die treibende Kraft für das Sommerfest und den Christkindlimärt. Im Weiteren ist er seit 20 Jahren Vizepräsident bei der FDP Rudolfstetten-Friedlisberg.

Auch Mirka Schaub hat Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Sie war von 1993 bis 1998 im Vorstand der Allgemeinen Musikschule Mutschellen tätig.

Die Ortsbürgerkommission hat das Gesuch des Ehepaars Christian und Mirka Schaub an der Kommissionssitzung vom 18. Februar 2013 behandelt und freut sich, der Ortsbürgergemeindeversammlung die beiden Gesuchsteller als neue Ortsbürgermitglieder vorzuschlagen.

Sind Fragen aus der Versammlung zum vorliegenden Gesuch? Bevor wir zur Abstimmung kommen, muss ich Christian und Mirka Schaub bitten, den Raum kurz zu verlassen und in den Aussenstand zu treten, damit wir abstimmen können (die beiden Einbürgerungsgesuchsteller verlassen das Versammlungslokal).

**Antrag:** Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle Christian Schaub, geb. 1943, und Miroslava (Mirka) Schaub, geb. 1947, wohnhaft Schösslerstrasse 32, 8964 Rudolfstetten-Friedlisberg, das Ortsbürgerrecht unentgeltlich verleihen und sie in dieses aufnehmen.

**Abstimmung:** Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.

Josef Brem, Gemeindeammann

Ich bitte die beiden Gesuchsteller herein. Ich darf euch mitteilen, dass euer Einbürgerungsgesuch durch die Ortsbürgergemeindeversammlung einstimmig gutgeheissen wurde. Herzliche Gratulation zur Aufnahme ins Ortsbürgerrecht.

Christian Schaub

Mirka und ich danken für die Zustimmung zur Aufnahme ins Ortsbürgerrecht. Wir freuen uns beide sehr darüber. Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg ist uns sehr ans Herz gewachsen. Ende Jahr werde ich nach 20 Jahren im Gemeinderat als Vizeammann zurücktreten, aber mit der Aufnahme ins Ortsbürgerrecht kann ich den Kontakt mit dem Kern von Rudolfstetten weiterpflegen. Als Dankeschön werden Mirka und ich den heutigen Apéro, also sämtliche Getränke, auf unsere Kosten übernehmen. Ich bitte Trudi Sefidan mir die Rechnung zukommen zu lassen. Vielen Dank!

***Traktandum 5      Verschiedenes und Umfrage***

---

Die Versammlung kann unter diesem Traktandum das Anfrage-, Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

Josef Brem, Gemeindeammann

Ihr konntet der Einladung zur heutigen Versammlung auf der ersten Seite entnehmen, dass am Freitag, 16. August 2013 der Grillabend der Ortsbürger stattfindet. Ich möchte den Organisatoren, namentlich Theo und Agnes Hüsser sowie Moritz Brem, danken, dass sie den Anlass wiederum organisieren werden. Besten Dank!

Wem darf ich das Wort unter dem Traktandum Verschiedenes und Umfrage geben? Wenn keine Wortmeldungen mehr sind, dann komme ich zum Schluss der Versammlung.

Ich danke allen, für die Teilnahme und das Interesse am Geschehen der Ortsbürgergemeinde, auch bei diesem Regenwetter. Für die Organisation des zweiten Teils möchte ich mich bei der Leiterin der Abteilung Finanzen, Trudi Sefidan, vielmals bedanken. Wir können nun zum gemütlichen Teil übergehen und einen Imbiss geniessen. Die Versammlung ist somit geschlossen. Ich wünsche allen einen schönen Abend und kommt gut nach Hause.

***IM NAMEN DER  
ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG  
RUDOLFSTETTEN-FRIEDLISBERG***

Der Gemeindeammann:	Die Gemeindeschreiber-Stv.:
sig.	sig.
Josef Brem	Tamara Stöckli